

24. Februar 1849 wegen Auszahlung der in den Jahren 1814 bis ultimo Januar 1819 erlittenen Löhnungsabzüge (sub Nr. 732 der Registrande vom Landtage 1849).

Präsident D. Haase: Das Directorium schlägt Ihnen vor, diese Petition an die vierte Deputation abzugeben. Sind Sie damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

(Nr. 114.) Des Secretairs der zweiten Kammer, Abg. Scheibner, Gesuch um Urlaub bis Ende laufenden Monats.

Präsident D. Haase: Die Anzahl der Abgeordneten, meine Herren, erlaubt es, diesen Urlaub zu bewilligen, ich frage Sie demnach, ob Sie den vom Herrn Secretair Scheibner nachgesuchten Urlaub ertheilen wollen? — Einstimmig Ja.

Secretair Beutler: Ich habe als Vorstand der vierten Deputation der geehrten Kammer anzuzeigen, daß mir von Seiten der vierten Deputation der jenseitigen Kammer die Mittheilung gemacht worden ist, daß auch dort mehrere Petitionen um Aufhebung oder Abänderung der die Tanzvergünstigungen beschränkenden Bestimmungen der Armenordnung eingegangen, von der ersten Kammer ihrer vierten Deputation zur Berichterstattung überwiesen worden sind und daß man dort bereits mit Anfertigung des Berichts beschäftigt ist. Nun ist unterm 3. d. M. eine gleiche Petition von E. Bahl und Genossen aus Annaberg und Umgegend bei der zweiten Kammer eingegangen und von dieser an die vierte Deputation überwiesen worden. Ich glaube daher, daß es angemessen sein werde, dieselbe sofort an die erste Kammer abzugeben, damit sie dort gleichzeitig mit berücksichtigt werde.

Präsident D. Haase: Sind Sie damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

Präsident D. Haase: Noch bemerke ich, daß die Abgg. Lehmann, Haberkorn und Siegert sich beziehentlich wegen Krankheit für heute haben entschuldigen lassen.

Abg. Sachße: Ich wollte mir die Frage erlauben, ob die Kammer genehmige, daß die ständische Schrift über den Gesekentwurf, die außerordentlichen Zuschläge zur Stempelsteuer betreffend, vorgetragen werde.

Präsident D. Haase: Will die Kammer diesen Vortrag sich jetzt erstatten lassen? — Einstimmig Ja.

Präsident D. Haase: So bitte ich den Herrn Abg. Sachße, die Tribüne einzunehmen.

(Der Vortrag erfolgt.)

Präsident D. Haase: Genehmigt die Kammer die eben vorgetragene ständische Schrift ihrem Inhalte und ihrer Form nach? — Einstimmig Ja.

Präsident D. Haase: Wir kommen nunmehr auf den ersten Gegenstand der heutigen

Tagesordnung,

den Bericht der zweiten Deputation über das Allerhöchste Decret Nr. 1, die Budgetvorlage auf die Finanzperiode von 1849 — 1851 betreffend. Ich ersuche den Herrn Referenten v. d. Planitz, uns den Vortrag zu gewähren.

Referent v. d. Planitz:

Sind der unterzeichneten Deputation im Laufe des gegenwärtigen Landtags außer der Berichterstattung über das Budget und den Rechenschaftsbericht auch mehrere andere Berathungsgegenstände von der Kammer zugewiesen worden, so hat die Deputation sich doch bemüht, zugleich mit den letztern auch der Berathung des unter A. ihr vorgelegten ordentlichen Budgets ihre Thätigkeit zu widmen.

Die Deputation hat in der letzteren Zeit die Berathung über mehrere Etats des Ausgabebudgets beendet. Sie nimmt nicht Anstand, das Ergebniß derselben der Kammer, wenn auch nicht in der in der Regierungsvorlage befolgten Reihenfolge, vorzulegen.

Die einzelnen Abtheilungen des Staatshaushaltes stehen unter sich in geringer Verbindung, so daß die Kammer ohne Nachtheil die Berathung darüber in der Reihenfolge unbedenklich stattfinden lassen kann, in welcher der Deputation es möglich werden wird, ihre Berichtserstattungen vorzulegen.

Die Deputation hat es natürlich der Kammer ganz zu überlassen, in welcher Ordnung dieselbe die Berathung über das Staatsbudget stattfinden lassen will; sie kann jedoch nicht umhin, darauf aufmerksam zu machen, daß die Beobachtung des von ihr oben angedeuteten Verfahrens vorzugsweise zu Abkürzung des Landtags, zu seltenerer Unterbrechung der Thätigkeit beider Kammern führen wird.

Ich bitte um die Erlaubniß, noch einige Worte hinzufügen zu dürfen. Die Deputation glaubte, daß dieser kurze Vorbericht gleichzeitig mit dem von Ihrer Deputation bearbeiteten Berichte über den speciellen Etat des Ausgabebudgets, und zwar über die Abtheilung E, das Budget des Finanzministeriums betreffend, an die Kammer gelangen würde. Indes hat der Druck dieses größern und umfangreichern Berichtes längere Zeit aufgehalten, als von der Deputation erwartet werden konnte. Die Bertheilung desselben wird erst heute Nachmittag stattfinden, und daher kommt es, daß dieser kurze Vorbericht allein auf der heutigen Tagesordnung erschienen ist.

Präsident D. Haase: In dem vorliegenden Berichte, mit welchem unsere zweite Deputation die von ihr über das ordentliche Staatsbudget auf die Jahre 1849, 1850 und 1851 zu erstattenden Berichte ankündigt und gleichsam einführt, ist, wie Sie eben vernommen haben, von Seiten der Deputation eine Anzeige und zugleich auch eine Anfrage an die Kammer enthalten. Die Deputation zeigt nämlich an, daß sie bereits mehrere Etats des Ausgabebudgets berathen habe und im Stande sei, darüber in Kürze die Berichte an die Kammer zu bringen; sie fragt nun an, ob die Kammer beschließen wolle, diese Berichte, so wie sie nach und nach bei der Kammer eingehen, zu berathen. Die Deputation bemerkt dabei, daß